



Pressemitteilung

Datum: Januar 2015

Holle baby food setzt Zeichen für wirklich nachhaltig erzeugte Kindernahrung

„Anonyme CO2-Zertifikate reichen uns nicht“

Wenn es um hochwertige Babykost geht, entscheiden sich Eltern im Fachhandel gern für Produkte aus biologisch-dynamischem Anbau. Das Demeter Siegel steht nicht nur für Qualität, die weit über die EU-Biostandards hinausgeht. Es garantiert auch, dass u.a. die Tiere artgerecht gehalten und die Böden schonend bearbeitet werden. Holle baby food geht mit seinem Verständnis von Nachhaltigkeit noch einen Schritt weiter: Als erster Hersteller von Demeter Babykost produziert er einen beachtlichen Teil seines Sortiments klimaneutral.

Die Konzentration klimaschädlicher Treibhausgase in der Erdatmosphäre hat laut Weltorganisation für Meteorologie einen Höchststand erreicht. Allen voran der CO₂-Gehalt. Der Demeter Pionier in Babynahrung Holle baby food zeigt, dass nicht nur Industriekonzerne gefragt sind, sich für die Reduktion von Treibhausgas-Emissionen einzusetzen. Als erster biologisch-dynamischer Babykost-Hersteller produziert das mittelständische Unternehmen einen nennenswerten Teil seines Sortiments klimaneutral: die Milch- und Getreidebreie seit November 2014, die Säuglingsmilchnahrungen bereits seit 2013.

„Die starke Nachfrage nach unseren CO₂-neutralen Säuglingsmilchnahrungen hat gezeigt, dass junge Eltern im Bio-Fachhandel Wert auf wirklich nachhaltig erzeugte Babykost legen. Diesem Anspruch werden wir jetzt mit zwei weiteren Produktkategorien gerecht“, erklärt die Holle Geschäftsleitung. Für Tobias Bandel, Klimaexperte und Geschäftsführer von Soil & More International, ist das Engagement von Holle aussergewöhnlich: „Das Unternehmen ist eines der wenigen, die konsequent Schritt für Schritt auf eine klimaneutrale Produktion umsteigen.“ Damit sei Holle baby food auch Vorbild, um weitere kleine und mittelständische Firmen zu mehr Klimaschutz zu bewegen.

CO₂-neutral – vom Acker bis ins Ladenregal

Soil and More berechnet für Holle die CO₂e-Emissionen der Produkte und berücksichtigt dabei alle Wertschöpfungsstufen vom Acker bis ins Ladenregal. CO₂e steht





Pressemitteilung

Datum: Januar 2015

für das Treibhausgaspotenzial. Es gibt an, wie viel eine festgelegte Masse eines Treibhausgases zur globalen Erwärmung beiträgt. Im normalen Sprachgebrauch spricht man auch oft vereinfacht von CO₂. Je nach Produkt werden durch Anbau, Produktion und Transport unterschiedlich viele CO₂e-Emissionen freigesetzt. In die Berechnung mit einbezogen werden beispielsweise der Getreideanbau, das Futter für die Milchkühe, der Energieverbrauch bei der Verarbeitung oder dem Transport. Bei der Ermittlung der Emissionen werden alle relevanten Treibhausgase wie z.B. Methan, Lachgas, Kohlenstoffdioxid und weitere berücksichtigt.

Im Vergleich zu konventioneller Landwirtschaft werden bei der Herstellung von Produkten aus biologisch-dynamischer Landwirtschaft grundsätzlich weniger Treibhausgase freigesetzt. Bei den Holle Säuglingsmilchnahrungen in Demeter Qualität liegt das vor allem daran, dass das Futter für die Milchkühe aus hofeigener Erzeugung stammt. Auch dass die Äcker bei der biologisch-dynamischen Landwirtschaft bodenschonend bearbeitet werden und auf synthetische Düngemittel verzichtet wird, trägt zu den vergleichsweise geringen CO₂-Werten bei.

Kapstadt, Kompost, Klimaschutz

Die Emissionen, die dennoch entstehen, kompensiert Holle baby food „nicht einfach über den anonymen Markt für CO₂-Zertifikatehandel, sondern über bio-dynamische Kompostprojekte von Soil & More in Ägypten und Südafrika“, so die Holle Geschäftsleitung. Soil & More engagiert sich unter anderem für biologisch nachhaltige Landwirtschaft und betreibt mit Partnern in Entwicklungs- und Schwellenländern Anlagen, die organische Abfälle wie Ernterückstände, Grünschnitt und Mist in hochwertigen Kompost umwandeln. Verglichen mit einer herkömmlichen Entsorgung durch unkontrolliertes Verrotten oder Verbrennen entsteht dabei nur ein Bruchteil der Treibhausgasemissionen. Dieser Beitrag zur Reduzierung des Treibhauseffekts wird mit handelsfähigen Emissionszertifikaten vergütet. Die beiden CO₂-Minderungsprojekte bzw. die dort generierten Emissions-Zertifikate sind von der TÜV Nord Cert GmbH zertifiziert und entsprechen den Anforderungen der Vereinten Nationen.

Die Holle Geschäftsleitung betont, dass für Holle die Kompensation der CO₂-Emissionen über den anonymen Markt für Emissions-Zertifikate keine zufriedenstellende Option darstellen würde: „Unsere Partnerprojekte Sekem in Ägypten und





Pressemitteilung

Datum: Januar 2015

Reliance in Südafrika liegt ein nachhaltiger Kreislaufgedanke zugrunde. Neben der Nähe zur Landwirtschaft und Lebensmittelherstellung war uns dies bei der Auswahl der CO2-Kompensationsprojekte besonders wichtig.“ Auf der Sekem-Farm in Ägypten werden jährlich 350.000 Quadratmeter Wüste für die Bio-Landwirtschaft nutzbar gemacht, eine Fläche von etwa 45 Fussballfeldern. Seit Mitte 2013 erwirbt Holle seine CO2-Kompensationszertifikate zudem aus Südafrika von der Reliance-Initiative. Aus Grünabfällen in Kapstadt entsteht dort hochwertige Pflanzenerde. Auch Arbeitsplätze und ein bewussterer Umgang mit der Natur werden durch das Holle Engagement in den beiden Projektländern gefördert. „Wir sehen uns in einer grossen ökologischen und sozialen Verantwortung, die unserer Unternehmensphilosophie als Demeter Produzent entspringt“, so die Holle Geschäftsführung.

Der Babykosthersteller möchte sich auf seiner bisherigen Leistung in puncto Klimaschutz nicht ausruhen. Zwar wird aktuell bereits ein respektable Teil des Holle Babykost-Sortiments klimaneutral angeboten. Holle möchte aber auch in den nächsten Jahren weitere Produktionspartnerbetriebe und Rohwarenlieferanten für den Klimaschutz gewinnen und die CO2-Emissionen für weitere Sortimentsbereiche analysieren und kompensieren.

Über Holle baby food:

Holle baby food GmbH ist Hersteller von Säuglingsnahrung in biologischer und biologisch-dynamischer Qualität. Das Unternehmen unterhält Firmenstandorte in Riehen (Schweiz) sowie in Grünsfeld bei Tauberbischofsheim (Deutschland). Das Sortiment umfasst Säuglingsmilchnahrung, Babybreie, Gläschen und Fruchtpürees im Quetschbeutel (Pouches). Baby-Beikost-Öl, Tees und Knabbereien runden das umfangreiche Angebot ab. Produkte von Holle werden in über 40 Ländern vertrieben. Das 1933 in der Schweiz gegründete Unternehmen ist Marktführer im deutschen Biofachhandel und Gründungsmitglied von babyclub.de, dem mit monatlich 700.000 Besuchern erfolgreichsten Internetportal für junge Eltern. www.holle.ch



Pressemitteilung

Datum: Januar 2015

Kontakt:

Holle baby food GmbH

Viola Hechinger (Leitung Marketing), vhechinger@holle.ch, Tel. +41 (0) 61 555 07 02

Susanna Fieber (Marketing/Ressort Nachhaltigkeit), sfieber@holle.ch, Tel. +41 (0) 61 555 07 12



Bildtext: Bereits drei Produktgruppen der Marke Holle werden nun klimaneutral produziert. (**Quelle:** Holle baby food GmbH)

